

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-
scriptionspreis: die Kleinste Seite 10 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl. 2 illust. Beilagen) in der Expedition, bei unsern Posten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

44. Jahrgang.

Nr. 121.

Donnerstag, den 14. Oktober

1897.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fleischermeisters **Karl Rudolf Mäckel** in **Schönheide** wird heute am 12. Oktober 1897, Nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Justizrath **Landrock** in Eibenstock wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **12. November 1897** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den **4. November 1897**, Vormittags **11 Uhr**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den **25. November 1897**, Vormittags **11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **20. November 1897** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber:
Aktuar Friedrich.

Die Diensträume des unterzeichneten Amtsgerichts bleiben am **15. und 16. Oktober 1897** wegen vorzunehmender Reinigung für nicht dringliche Angelegenheiten geschlossen.

Eibenstock, den 30. September 1897.

Königliches Amtsgericht.

Ghrig.

Fr.

Bekanntmachung.

Nächsten **Sonnabend, den 16. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr** findet an Rathsstelle die **Bürgerverpflichtung** statt. Die mittelst Patent eingeladenen

Die Straßentumulte in Rom.

In Rom kam es am Montag zu ernstlichen Straßentumulten in Folge einer von den römischen Kaufleuten und Gewerbetreibenden veranstalteten Demonstration gegen die höhere Einschätzung der Steuerpflichtigen zur Einkommensteuer. Nicht nur in Rom, sondern auch in vielen Provinzstädten Italiens und Siziliens herrscht schon seit einiger Zeit eine bedenkliche Erregung gegen die Fiskusbeamten, weil sie auf Anordnung des Finanzministers, um ein bedeutenderes Steuererträgnis zu erzielen, bei den Veranlagungen mit größter Strenge vorgehen. Die Maßnahme richtete sich ursprünglich namentlich gegen die großen Advokaten und sonstige hochangesehene Persönlichkeiten, die bisher nicht genügend zur Steuer herangezogen wurden oder nahezu völlig steuerfrei waren. Doch wurden in Folge der Ungeschicklichkeit und des allzu rigorosen Vorgehens der Steuerbeamten durch die höhere Einschätzung auch viele kleine Kaufleute hart getroffen und so kam es denn, daß schon vor einigen Wochen zahlreiche Kaufhäuser und gewerbliche Firmen drohten, ins Ausland auszuwandern, und daß Bittschriften mit Tausenden von Unterschriften in Umlauf gesetzt wurden, um gegen das Vorgehen des Fiskus Beschwerde zu führen.

In Rom fand nun am Sonntag eine Versammlung von Kaufleuten statt, in welcher beschlossen wurde, am folgenden Tage eine Kundgebung zu veranstalten, und zwar sollten die Teilnehmer derselben vom Kapitol aus bis zum Ministerium des Innern ziehen und dorthin die Delegierten der Kaufmannschaft begleiten, welche beauftragt worden waren, über die Steuerangelegenheit zu unterhandeln. Die Manifestanten begaben sich in Folge dessen Montag Nachmittag unter Führung des Vizebürgermeisters von Rom, Hrn. Galuppi sowie des Vorstandes der römischen Handelskammer in langem Zuge nach dem Ministerium des Innern, wo eine Deputation derselben vom Ministerpräsidenten di Rudini empfangen wurde, der ihr versprach, den Wünschen der römischen Kaufmannschaft nach Kräften entgegenkommen zu wollen. Inzwischen war aber vor dem Ministerium, auf der Piazza Navara und in den benachbarten Straßen die Menge in bedrohlicher Weise angewachsen. Wie das immer bei derartigen Massenfundgebungen zu geschehen pflegt, hatte sich den eigentlichen friedlichen Manifestanten aus dem Bürgerlande allerlei Gesindel aus den Vororten angeschlossen, das erst vor den Fenstern des Ministeriums nach „Abkämpfung der Steuern“ schrie, „Abhebung der Volksaufsäuger“ verlangte, dann anfing, das

Pflaster aufzureißen und die Fenster des Ministeriums und die vor demselben aufgestellten Gendarmen mit Steinen zu bewerfen. Als die Gendarmerie und die Polizei nicht im Stande war, die Menge auseinander zu treiben, mußte Militär einschreiten, dem es nach heftigen Zusammenstößen mit der Menge, bei welchen auf beiden Seiten viele Verletzungen vorkamen, auch einer der Ruhestörer getötet wurde, endlich gelang, den Platz zu säubern und die Ordnung wieder herzustellen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen und unter den verhafteten Rädelshörnern sollen sich, wie die „Opinione“ mitteilt, auch mehrere Sozialisten befinden. Es ist daher anzunehmen, daß bei den Ruhestörungen besonders die Sozialisten und Anarchisten ihre Hände im Spiel hatten, eine Annahme, die durch die am Dienstag eingetroffene telegraphische Meldung bestätigt wird, daß in Folge der Straßentumulte der Präfekt von Rom die Auflösung der dortigen sozialistischen Vereinigung angeordnet hat. Nicht unmöglich ist es auch, daß die Sozialisten bei dieser Anstiftung der Ruhestörungen von den Klerikalen unterstützt wurden, die gegen die Regierung besonders aufgebracht sind, weil der Ministerpräsident di Rudini jüngst drei Rundschreiben an die Präfekten erlassen hat, in welchen er diese wegen der seit Kurzem zunehmenden Agitation der Klerikalen zum Zwecke der Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes zu besonderer Wachsamkeit und Strenge gegen alle derartigen klerikalen Umtriebe auffordert. Die Festigkeit, mit welcher die päpstlichen Organe diese Erlasse des Ministerpräsidenten bekämpfen, läßt vermuthen, daß die Klerikalen auch diese Gelegenheit nicht unbewußt gelassen haben, um vereint mit anderen revolutionären Elementen durch Aufreizung der Menge der Regierung Schwierigkeiten zu bereiten.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. In der „Zukunft“ vom 9. Oktober greift Dr. Karl Peters in den Zeitungskamp über die Flottenfrage ein. Nach Herrn Dr. Peters Ansicht, der jeder verständige Politiker nur bestimmen kann, hat unsere Flotte im Kriege zunächst die Aufgabe, unsere Küsten zu verteidigen. Hierzu brauchen wir eine Schlachtschiff-Flotte; soweit eine solche zum Schutz unserer Küsten erforderlich ist, muß sie eben beschafft werden, und die Sachverständigen, die über den Umfang dieser Anschaffungen zu bestimmen haben, sind nicht etwa die großen „Politiker“ im Reichstag, sondern

doch wohl die Männer, die die Berechnungen nach den militärisch in Frage kommenden Gesichtspunkten anzustellen vermögen“ — und, fügen wir hinzu, die Verantwortlichkeit in der Stunde der Entscheidung tragen. Der Verfasser sagt, der Einfluß, den Deutschland in Friedenszeiten über See ausüben will, sei in erster Linie eine Friedenskriegsaufgabe und die Aufgabe der Auslandskreuzer. In Ostasien u. der Südsee, in Afrika und Südamerika müsse das Reich ein System von Flottenstationen mit Kreuzern unterhalten, um so viel Ansehen zu besitzen, daß seine einzelnen Bürger sicher und friedlich im Schutz der nationalen Flagge ihren Beschäftigungen nachgehen können. „Denn von den Arbeiten der Staatsbürger in jenen Gebieten hängt zum großen Theil der Wohlstand der Heimath und damit das Wohl und Wehe vieler Tausende von Staatsbürgern ab.“ Auch der Einwand, daß der Handel Hamburgs und Bremens vor 1870 auch nicht einen derartigen Schutz einer Kriegsmarine gehabt habe, sei unzutreffend; denn selbst die Gegner unseres Flottenausbaues möchten doch nicht, daß der Zustand von damals wiederkehre, wo deutsche Handelschiffe sich sehr häufig unter dem Schutz der englischen Flagge vertriehen mußten. In der That ist das Verhältniß, welches es heute zu schätzen gilt, ja auch noch ein unendlich viel größeres wie damals und wir werden künftig als gefährliche Konkurrenten auf dem Weltmarkt immer mehr auf eigenen Schutz angewiesen sein.

— München, 10. Oktober. Die Verwaltung der bayerischen Staatsbahnen bespricht in einer umfangreichen Denkschrift die im volksten Sinne des Wortes als Vorübung für den Mobilmachungsfall aufzufassende Thätigkeit der Eisenbahnen bei den letzten großen Herbstmanövern. Erwähnt wurde in diesem besonderen Falle die eigentlich militärische Aufgabe der Bahnerverwaltung durch die große Anzahl von Posten- und Marktall-Fügen, durch die völlige Aufrechterhaltung des gewöhnlichen Personenverkehrs und durch die Abfertigung von 20 Sonderzügen für das in seiner Schaulust übermäßig ungebildete Publikum. Schon mehrere Monate vor den Manövern hatten die derwidelten Verhandlungen mit den übrigen Staatsbehörden und mit den benachbarten Eisenbahnverwaltungen begonnen. Für die besonders schwierigen Tage vom 1. bis 4. September war für die 233 Kilometer lange Strecke von Nürnberg bis Michelfeldburg aus Mitgliedern der Generaldirektion ein besonderer Ausschuss gebildet worden, der sich sehr gut bewährt hat. Schon zwischen dem 12. und 30. August beanspruchte die Beförderung der Truppen zu den Brigade- und Divisionsmanövern außer den

Herren werden hiermit nochmals aufgefordert, sich zur Verpflichtung pünktlich einzufinden.

Eibenstock, am 12. Oktober 1897.

Der Rath der Stadt.

Sesse.

Snächtel.

Bekanntmachung.

Die rückständigen **Brandversicherungsbeiträge** für den 2. Termin 1897 sind bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung bis spätestens **zum 20. dieses Monats** an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Eibenstock, am 12. Oktober 1897.

Der Rath der Stadt.

Sesse.

G.

Holz-Versteigerung

auf dem Staatsforstrevier Carlsfeld.

In **Hendel's Hotel in Schönheiderhammer** sollen

Dienstag, den 19. Oktober 1897, von Vorm. 9 Uhr an

folgende aufbereitete **Ruhshölzer** und zwar:

13040	Stück ficht. Schleifhölzer von 7-15 cm Stärke, 4,0 m lang,	in den Schlägen der Abth. 43 u. 55 von Durchforstungen in den Abth. 8, 12, 32, 37, 51, 52 und 62 und von Bräulen in den meisten Abtheilungen des Reviers,
4850	" " Kiefer " 16-22 " " 13,5 u. 4,0 m lang,	
2618	" " " " 23-53 " " " "	
67	" " " " 10-13 " " " "	
590	" " " " 8 u. 9 " " " "	
47,00	Hdrt. " Reishölzer " 5-7 " " " "	
90,00	" " " " 2-4 " " " "	
5 1/2	Rm. " " " " " " "	

sowie **Mittwoch, den 20. Oktober 1897, von Vorm. 9 Uhr an**

nachverzeichnete aufbereitete **Brennhölzer**, als:

10	Rm. buch. u. 403	Rm. Nadelholz-Brennholz,	in fast sämtlichen Abtheilungen des Reviers,
22	" " " " 806	" " " " "	
40	" " " " 1100	" " " " " "	

ca. 700 Rm. Nadelholz-Stöße in den Abth. 43, 48 und 82

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Kgl. Forstrevierverwaltung Carlsfeld u. Kgl. Forstrentamt Eibenstock,
Gehre. am 12. Oktober 1897. **Selbst.**

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser guter kreufergönder Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Friedrich Hermann Blechschmidt
 heute Mittag 1/2 1 Uhr nach seinem langen schweren Leiden sanft entschlafen ist.
 Die trauernde Wittwe
Johanne Blechschmidt nebst Kindern.
 Eibenstock, den 12. Oktober 1897.
 Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr statt.

Dank.

Für die wohlthuedenden Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnis unserer theueren Entschlafenen
Frau Mathilde verw. Lipfert geb. Schubart
 sagen hierdurch den innigsten Dank
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Eibenstock, 13. Oktober 1897.

Sprechstunden.

Jeden **Sonnabend**, Vormittags von 9 bis Nachmittags 3 Uhr bin ich oder ein Vertreter von mir in **Eibenstock, Hotel „Stadt Leipzig“**, außerdem aber auf meinem Filialbureau in **Neu-Bettinerstraße 22**, täglich Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu sprechen.
Rechtsanwalt Schraaps, Zwickau.

Löbel's Gasglühlicht

bekannt durch seine vorzügliche Qualität, Glühkörper per Stück **45 Pfg.** gegen Nachnahme oder Referenzen ab **Chemnitz** i. S. **Georg Löbel, Chemnitz** i. S. Versandt nach allen Ländern.

ff **Pumpernickel, Schrotbrod Geränd, Gänsebrüste, Frankfurter Würstel**
 empfiehlt **Max Steinbach.**

Warnung!

Ich warne hierdurch diejenigen Personen, welche sich wider meine Ehefrau in gemeine Verleumdungen auslassen, dies fernern zu thun, da ich sonst, ohne Ausnahme, alle Diejenigen, von welchen die größten Verleumdungen gegen meine Frau ausgehen und auch die, welche solche weiter verbreiten, unnachlässiglich zur Anzeige bringen und bestrafen lassen werde.
 Eibenstock, 12. Okt. 1897. **Rich. Unger.**

In Eibenstock suche ich eine geeignete Persönlichkeit, welche den **Verkauf meiner ff Schweizer Süßrahmbutter** übernimmt.
 Offerten bitte **A. R. 600** Bahnpostlagernd **Schneeberg i. S.**

Acht Fromage de Brie, Camembert, Neuschätel-Käse, Diverse Tafel-Käse
 empfiehlt **Max Steinbach.**

2 Stickmaschinen,

2fach 1/2, gutgehend, **4 Schiffchenmaschinen** mit **Motor** werden bei geringer Anzahlung verkauft. **H. Klemm.**

Aus Dankbarkeit und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D., Bismarck, Post Nieheim (Westfalen).

Im eigenen Interesse

solte sich jede praktische Hausfrau **Ruster** meiner hochmodernen und höchst preiswerthen **Damenkleidertoffe** franco senden lassen.
 (Das Meter 45, 60, 75, 90 Pfg., Mt. 1.10, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.40, 2.75 bis 6.00.)
Julius Einhorn, Versandthaus, Chemnitz.

Glacé- u. Wildlederhandschuhe



sowie alle Sorten **Ballhandschuhe** in Seide, Flor und **Ericot, Reit- und Fahrhandschuhe** in großer Auswahl und billigster Preisstellung empfiehlt die
Handschuhfabrik von August Edemann, Brühl 12.
Handschuhwäscherei und Färberei.
 Bestellungen nach Maß und Farben prompt und schnell.
 Einkauf von **Wild-, Ziegen-, Kanin- und Hasensellen.**

Durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet.

Echt Rheinischer Trauben-Brust-Honig



ein **Gaug-, Genuß-, Nähr- u. Kraftmittel allerersten Ranges**, seit 31 Jahren unübertroffen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Engbrüstigkeit, Bluthusten, Keuch- und Stichtuften** der Kinder als außerordentlich wohlthätig, sofort lindernd, allseitig, auch von ärztlichen Autoritäten anerkannt, von keinem anderen Mittel an großer Vorzüglichkeit, Wohlgeschmack und leichter Verdaulichkeit auch nur annähernd erreicht. Mit vollstem Vertrauen kann man sich dieses reinsten, edelsten und natürlichsten, für Erwachsene wie Kinder gleich angenehmsten und zuträglichsten aller diätetischen Hausmittel bedienen.
 Da viele auf Täuschung berechnete Nachahmungen unter ähnlichen Namen existieren, so achte man auf die gefällig geschützten Originale des gerichtlich anerkannten Erfinders **W. S. Zidenheimer in Mainz.**
 Per Flasche 1, 1 1/2, und 3 Mt. in Eibenstock bei **E. Hannebohn.**

Sehr gut erhaltenes Pianino

(kreuzf.), fast neu, preiswerth zu verkaufen, sowie eine **hochelegante Laden-Einrichtung**, passend für Buchbinder u. Galanterievaarenhdlg. bei **Anton Herrmann, Weinstraße Schönheide.**

Für ein auswärtiges **Confections-Geschäft** wird eine **perfecte Arbeiterin**, die mit allen Arbeiten der **französischen Kurbelmaschine** genau Bescheid weiß, zum sofortigen Antritt gesucht. Festes Monatsgehalt, auch in der stillen Zeit. Vergütung der Reise. Schriftliche Offerten unter **R. H.** an die Exped. d. Bl.

Fette Gänse, Enten, Frische Hasen
 empfiehlt **Max Steinbach.**

Rehrere geübte Tambourrinnen ins Haus gesucht; gute Arbeiterinnen außer dem Hause können lohnende Arbeit erhalten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Bergmann's Schuppen-Pomade beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle **lästigen Kopfschuppen** und wird für den Erfolg **garantirt**, à Fl. M. 1.— bei **Friseur H. Scholz.**

Zur Besichtigung meiner

Modell-Hut-Ausstellung

sowie **sämmtl. hervorragenden Neuheiten der Saison** lade die **geehrten Damen** ganz ergebenst ein.
Emil Mende.

Ein Transport von ca. 60 Stück sehr starker ostpreussischer

Läufer-schweine,
 anerkannt guter Rasse, ist eingetroffen und steht zu billigsten Preisen in meinen Stallungen zum Verkauf.

Emil Möckel, Stübengrün.

Heute Donnerstag Schlachtfest.

Um **gütigen Besuch** bittet **Gotthold Meichsner.**

Hôtel Rathhaus.

Heute **Donnerstag** Anstich von **Blume des Elstertales**
 aus der **Fürstl. Brauerei zu Köstritz**. Hierzu ff **gebakenen Schinken** mit **Kartoffelsalat.** Ergebenst **Ernst Busch.**

Freiwillige Turnerfeuerwehr.

Donnerstag, den 14. Oktbr., Abends 7/9 Uhr: **Versammlung** bei Kamerad **Robert Flemmig.** Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet.
 Eibenstock, 13. Oktober 1897.
Das Commando.

Empfehlung!

Feinste Tyroler Tafel-Äpfel, Italienische Weintrauben empfiehlt **Günzel's Grünwaarenhdlg.**

Feinste Tafel-Äpfel ff Weintrauben

empfehlen **Max Steinbach.**

Die von Herrn Lehrer Raumann bewohnte Etage

meines Hauses ist auf die Zeit vom 1. November an weiter zu vermieten.
Emil Schubart.

Böhmische Karpfen

empfehlen **Richard Drechsler, Gasthof am Kuersberg, Wildenthal.**

Frischer und geräucherter Schellfisch

ist eingetroffen. Um **flotte Abnahme** bittet **Louis Schlegel.**

Fette Gänse und Enten

empfehlen **Günzel's Grünwaarenhdlg.**

Donnerstag trifft Frischer Schellfisch

ein bei **Max Steinbach.**

Dr. Richters electromotorische Zahnhalsbänder

um **Kindern das Zahnen** zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik u. der immer sich vergrößerende Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu kaufen sind bei **E. Hannebohn.**

Thermometerstand.

	Minimum.	R.	Maximum.
11. Oktbr.	+ 2,6 Grad		+ 5,3 Grad.
12. " "	+ 0,3 " "		+ 5,5 " "

viertelj. 2 illust. Expediten, sou...
 eines Z dieses Einricht...
 33, 34, des Gef macht, innerha...
 Au § 31. § 32. § 33. § 34. § 35. § 36. § 37. § 38. § 39. § 40. § 41. § 42. § 43. § 44. § 45. § 46. § 47. § 48. § 49. § 50. § 51. § 52. § 53. § 54. § 55. § 56. § 57. § 58. § 59. § 60. § 61. § 62. § 63. § 64. § 65. § 66. § 67. § 68. § 69. § 70. § 71. § 72. § 73. § 74. § 75. § 76. § 77. § 78. § 79. § 80. § 81. § 82. § 83. § 84. § 85. § 86. § 87. § 88. § 89. § 90. § 91. § 92. § 93. § 94. § 95. § 96. § 97. § 98. § 99. § 100.